



# SOMMER, SONNE,

# SPRITZPISTOLE

Matthäus 7,12; Lukas 10,25–37;  
Johannes 4,1-26

In einer Welt, die nach echter Erfrischung und erfüllten Leben dürstet, sind wir als Christen berufen, Jesus in einer Weise zu teilen, die wirklich Durst stillt und Menschen Leben bringt. Wie können wir vermeiden, das Wasser des Lebens wie mit einer Spritzpistole zu verteilen und stattdessen Menschen wirklich zu erreichen? Wie können wir die Freude teilen, die Jesus uns schenkt?

## Los geht's

- Auf einer Skala von 1-10, wie freudig sind die Menschen in deinem Umfeld? Wo gibt es Menschen, denen Du Freude bringen könntest?

## Auslegung

### Lies Matthäus 7,12

- Was bedeutet für Dich diese „Goldene Regel“? Inwiefern fordert Jesus hier etwas, das sehr vertraut klingt, aber doch absolut herausfordernd in unserer Kultur ist?
- Jesus trifft im Rahmen seiner Bergpredigt diese Aussage. In der Bergpredigt bespricht Jesus facettenreich, was es bedeutet Gutes zu tun. Versuch Dich daran zu erinnern. Was davon ist für uns heute besonders kontrovers? Überlege gleichzeitig, wie würde eine Gesellschaft aussehen, die sich nach dieser Leitlinie ausrichtet?

### Lies Lukas 10,25-37

- Warum haben die zwei religiösen Leiter keine Hilfe geleistet? Inwiefern kannst Du ihre Beweggründe nachvollziehen?
- Der Samariter half einem Mann, obwohl die beiden aus feindlich gesinnten Volksgruppen stammten. Welche „Grenzen“ in unserer Gesellschaft (z.B. ethnische, religiöse, soziale) könnten uns heute davon abhalten, anderen zu helfen? Wie könnten wir diese Grenzen überwinden?
- Der barmherzige Samariter setzte sich selbst Risiken aus, indem er einem Fremden half. Was könnten heute die „Risiken“ sein, wenn wir uns entscheiden, jemandem in Not zu helfen? Was hilft Dir dabei diese einzugehen?

## Anwendung

- Denk an ein konkretes Umfeld in deinem Leben, in der Du wie der barmherzige Samariter handeln könntest. Was hält Dich davon ab, und wie könntest Du diese Hindernisse überwinden?
- Wo in deinem Leben erkennst du einen Schwerpunkt auf Orthodoxie (richtiges Denken), aber einen Mangel an Orthopraxie (richtiges Handeln)? Wie könntest Du in dieser Woche versuchen, beides in Einklang zu bringen?
- Wie kannst Du Jesus als „Wasser des Lebens“ in deinem Umfeld auf eine Weise präsentieren, die nicht wie eine „Spritzpistolen-Dusche“ oder überfordernd wirkt, sondern einladend und erfrischend ist?